



RAINER WERNER FASSBINDER

In einem Jahr mit 13 Monden (1978)

35mm, Farbe, Ton, 124 min
DARSTELLER: Volker Spengler, Ingrid Caven, Gottfried John, Elisabeth Trissenaar, Eva Mattes

Filmpatenschaft:
5000 Euro

Rainer Werner Fassbinders hysterischster, verzweifeltster, größter Film. Die letzten Tage im Leben der unglücklichen Transsexuellen Elvira, gebeutelt weniger von den sozialen, ökonomischen, ideologischen Ressentiments, die Fassbinders Figuren sonst zu schaffen machen, als von existentiellm Leid – der Tragödie des/der ungeliebt Liebenden. Fassbinder inszeniert die Entfremdung mittels paradoxer Gegensätze: Anfangs wird Elvira vor einem atemberaubenden Sonnenuntergang niedergeschlagen, ihre Liebessuche führt in die Einsamkeit der Frankfurter Betonarchitektur, die Mächtigen verfallen in völlige Infantilität (und spielen Szenen aus Jerry-Lewis-Filmen nach), während die Schutzlosen in der Endlosschleife ihre Niederlagen wiederholen müssen. Ein apokalyptischer Filmkristall: destilliertes Unglück, das zur tragischen Grandezza des »Song for Europe« von Roxy Music nur die Bilder verlassener Straßen findet und Trost nur in der Trostlosigkeit – das entscheidende Lied hier ist die epische, nervenzerrüttende Selbstmordballade von Suicide: »Frankie Teardrop«. (CHRISTOPH HUBER)